

Nr. 86

Offizielles Mitteilungsblatt

Tischtennisclub Blauweiss-Wollishofen

Inhaltsverzeichnis

Editorial des Redaktors / Trendsportart	2
Protokoll der Generalversammlung 2005	3
Jahresbericht des Präsidenten	6
Kommentar des Spielleiters	7
Mitgliederstatistik	8
Erfolgsrechnung / Bilanz	9
Berichte aus den Regionalligen	17
Mannschaftszusammenstellungen Saison 2007/08	22
Gesamtspielplan Saison 2007/08	23
Vorstandsweekend	25
Verschiedenes	26

Der Fortschritt ...

... der Medizin ist ungeheuer – man ist sich seines Todes nicht mehr sicher. Der Spruch ist von Hermann Kesten, der mir völlig unbekannt ist, dem ich aber nur beipflichten kann. Allerdings kämpfe ich zurzeit mehr mit dem Fortschritt der Informatik. Ich wollte das Zitat eigentlich in Anführungszeichen setzen, aber mit meinem neuen Computer und der neuen Version der Software finde ich sie nicht mehr. Denn ich will nicht eigentlich "die da", sondern die schweizerisch-typographisch richtigen, die aussehen wie Spitzklammern. Aber während ich beim alten Betriebssystem noch ein kleines Helferlein hatte, ist dies nun verschwunden. Es hat Stunden gedauert, bis ich die Tastenkombination wieder raus hatte: Jetzt geht es wieder: Also: «Der Fortschritt der Medizin ist ungeheuer – man ist sich seines Todes

nicht mehr sicher.» Tja, da waren wir doch schon einmal. Das hoffe ich bei meinem Computer auch einmal sagen zu können. Ich wäre froh, ich wäre wieder so weit, wie ich schon einmal war: Ich habe keinen drahtlosen Internetanschluss mehr, die externe Harddisk ist abgeschmiert (gut, ich hätte vielleicht nicht versuchen sollen, Windows XP auf einem Mac zu installieren) und mein Mailprogramm erlaubt mir nur noch, Mails zu empfangen, nicht aber zu versenden, ausgenommen an mich selbst. Und da sage jemand, Computer seien vernünftig und folgen immer dem Gesetz der Logik. Ich habe es schon immer gesagt: Da sind keine Bits und Bytes drin, es sind Zwerglein. Kleine, böse Zwerglein. Ob die typografischen Änderungen in diesem Netzroller auch zum Fortschritt gehören, weiss ich nicht so genau. Auf

Anraten eines Typografie-Experten in Gestalt meines älteren Sohnes habe ich die Grund- und Titelschriften geändert. Aber der Fortschritt hat ja auch den STTV eingeholt, womit wir endlich beim Thema Tischtennis angelangt wären: Frischkleben ist verboten, kontrolliert und gebüsst wird allerdings noch nicht. Das müsste bei Geschwindigkeitsbegrenzungen mal gelten. Das wäre genial. Gottseidank haben die wenigsten von uns etwas mit Frischkleben etwas zu tun. Ich persönlich halte es eher mit einem frischen Bier nach dem Match. Und darauf freue ich mich (ja, ja, auf den Match natürlich auch!) jedesmal wieder. Ich hoffe, das geht euch auch so, auch wenn unser Verein immer kleiner und unbedeutender wird. Deshalb: Zusammenhalten, Leute! Es kommen sicher auch einmal wieder andere Zeiten!

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf die neueste Trendsportart – Heute: ... Wahrsagen



Protokoll der 19. ordentlichen GV des TTC Blauweiss-Wollishofen

vom 8. Mai 2007, Restaurant «Ciccio's»

Traktanden

1. Appell, Prüfung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Mitgliedermutationen
5. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Décharge-Erteilung an den Vorstand
8. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
9. Anträge des Vorstandes oder von Mitgliedern insbesondere Festlegung der Mitgliederbeiträge und des Budgets
Anträge des Vorstandes zur Aufgabe der Turnhalle Rämibühl und zur Erhöhung der Busse für Nichterscheinen an der GV
10. Diverses

Der Präsident des Tischtennisclubs Blauweiss-Wollishofen, Martin Rudolf, begrüsst die Anwesenden zur 20. ordentlichen Generalversammlung. Die Einladungen wurden fristgemäss verschickt.

1. Appell, Prüfung der Beschlussfähigkeit

Gemäss der Präsenzliste sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten

Andreas Zoller wird als Stimmenzähler gewählt. Als Tagespräsident wird Reinhard Wolf vorgeschlagen. Die Wahl ist einstimmig.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Netzroller Nr. 84 veröffentlicht. Auf ein Vorlesen desselben wird verzichtet. Es wird angenommen.

4. Mitgliedermutationen

Dieses Vereinsjahr sind erneut mehr Aus- als Eintritte zu verzeichnen, wobei der Abgang nicht mehr so gravierend ist wie vor einem Jahr. 13 Eintritten stehen 19 Austritte gegenüber, wobei drei davon im selben Jahr ein- und wieder ausgetreten sind.

Die Mitgliedermutationen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Der Vorstand schlägt Thomas Blatter zur Wahl als Ehrenmitglied vor. Thomas setzt sich seit Jahrzehnten für den Verein ein, insbesondere im Juniorentraining.

Die Wahl zum Ehrenmitglied erfolgt mit 14 zu einer Gegenstimme bei drei Enthaltungen.

5. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder

Jahresbericht des Präsidenten:

Martin Rudolf spricht wohl im Namen aller Spieler des Clubs, wenn er auf die überstandene Saison hinweist, die praktisch jeder in einer Liga verbringen musste, die nicht seiner Spielstärke entsprochen hat. Er erwähnt, dass der Mitgliederbestand erneut gesunken ist, und zwar sowohl bei den Aktiven als auch bei den Junioren. Martin dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit. Martin Reusser gibt sein Amt als Sponsoren-Verantwortlicher ab. Seine einträgliche Arbeit wird mit grossem Applaus honoriert. Ein spezieller Dank gilt Robert Bosshard für seine Arbeit an unserer Homepage, die er sehr zuverlässig und kompetent betreut und stets auf den neusten Stand gebracht hat. Philipp Stein, Andreas Arani, Yves Giammarresi und Nicole Zellweger gebührt ein herzliches Dankeschön für die Organisation der gesellschaftlichen Anlässe.

Jahresbericht des externen Spielers:

Franz Etzweiler weist in seinem Bericht noch einmal auf die ligamässig

schwierigen Umstände dieser Saison hin, was zum Abstieg sämtlicher Mannschaften der 1.–3. Liga geführt hat. Er dankt allen Spielern für ihren Einsatz, auch wenn ein Sieg oder auch nur ein Punktgewinn praktisch aussichtslos waren. Die beiden Seniorenmannschaften haben die Saison in der vorderen Hälfte abschliessen können.

Die statistisch gesehen wertvollsten Spieler (Bewertung der Anzahl Spiele, der Anzahl Siege, der Siege gegen gleich oder höher klassierte Spieler) sind diese Saison Markus Keller, Rahul Rao und Andreas Arani.

Die Mannschaftszusammenstellungen für die nächste Saison werden unter dem Traktandum «Diverses» diskutiert.

Jahresbericht des internen Spielers:

Sandro Rudolf verkündet die Ranglisten der internen Turniere und überreicht den Siegern die Pokale.

Das erste Handicapturnier wurde von Markus Keller gewonnen, das zweite von Andreas Arani.

Der erste Rang im Doppelturnier geht an Martin Rudolf und Yves Giammarresi.

Die Clubmeisterschaft hat wiederum Andreas Zoller gewonnen.

Der Dr. Bochsler-Cup geht auch dieses Jahr an Andreas Arani.

Jahresbericht der Junioren-Verantwortlichen:

Gabi Hasler erwähnt, dass auch in der Junioren-Abteilung der Mitgliederbestand abgenommen habe und ermuntert die Mitglieder zugleich zum Anwerben neuer Junioren. Der Zeitpunkt sei günstig, da nun genügend Trainer für die geleiteten Trainings zur Verfügung stehen.

Die Nachwuchsmannschaft erzielte den guten dritten Schlussrang. Die statistisch gesehen wertvollsten Spieler bei den Junioren sind diese Saison **Rafael Walker, Tobias Haug** und **Sebastian Wälchli**.

Gabi dankt den freiwilligen Mitgliedern, die sich auch dieses Jahr zur Verfügung gestellt haben, die Junioren an Meisterschaftsspielen oder Ranglistenturnieren zu coachen. Es sind dies **Fredy, Ivo, Res, Yves, Michael, Markus, Rahul, Martin, Julia**.

Die Mitglieder verdanken die zeitintensive Arbeit der Trainer **Thomas, Gabi, Yves, Nicole** und **Julia** mit kräftigem Applaus.

Einmal mehr weist Gabi darauf hin, dass viele Junioren dankbar wären, wenn Aktive am Mittwoch oder am Freitag etwas früher ins Training kämen und für ein paar Minuten mit ihnen trainieren würden.

6. Kassa- und Revisorenbericht

Res Feller gibt einige Erläuterungen zur neu gegliederten und dargestellten Jahresrechnung ab. Insbesondere weist er auf die neue Aufteilung einiger Konti hin und fügt an, dass die Ein- und Ausgänge der Subventionen für die Junioren nun in der Jahresrechnung aufgeführt werden. Mit der neuen Software sei jedoch der direkte Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres und des Budgets nicht mehr möglich.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 4308.30 ab. Dies ist vor allem auf die Abschreibung schon lange ausstehender Mitgliederbeiträge, auf ausfallende Sponsoren- und Junioren-Beiträge und auf den Einkauf nicht budgetierter Club-T-Shirts zurückzuführen.

Olivier Meylan und **Thomas Blatter** haben die Buchhaltung des Kassiers stichprobenweise geprüft und empfehlen der Versammlung, aufgrund ihrer Einblicke, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Kassa- und Revisorenbericht werden von den Mitgliedern gutgeheissen.

7. Décharge-Erteilung an den Vorstand

Der Tagespräsident **Reinhard Wolf** weist darauf hin, dass nach der Décharge-Erteilung nicht mehr auf Geschäfte oder Probleme des vergangenen Vereinsjahres zurückgegriffen werden kann. Er dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit, die manchmal auch dann erledigt werden muss, wenn einem die Zeit schon sonst fehlt, und ist froh darüber, wenn sich doch immer Mitglieder finden lassen, die sich für freiwillige Arbeiten melden. Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand mit kräftigem Applaus die Décharge.

8. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren

Martin Rudolf stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Wahl zum Präsidenten ist einstimmig. Die bisherigen Vorstandsmitglieder **Gabi Hasler, Res Feller, Franz Etzweiler, Sandro Rudolf** und **Ivo Carlen** werden in globo einstimmig gewählt. Da das Amt der gesellschaftlichen Anlässe nach wie vor unbesetzt ist, wird **Nicole Zellweger** zur Wahl vorgeschlagen. Diese ist einstimmig.

Thomas Blatter wird erster Revisor. **Fredy Baumann** als zweiter und **Oliver Sala** als Ersatzrevisor werden einstimmig gewählt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen und wird sich an der nächsten Sitzung konstituieren: **Martin Rudolf, Res Feller, Gabi Hasler, Franz Etzweiler, Sandro Rudolf, Nicole Zellweger, Ivo Carlen**.

9. Anträge des Vorstandes oder von Mitgliedern insbesondere Festlegung der Mitgliederbeiträge und des Budgets Antrag des Vorstandes auf Revision des Sportreglements

Der Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen, wird gutgeheissen. Sie setzen sich demnach wie folgt zusammen:

Aktive: Fr. 250.–

Aktive ohne Spielerpass: Fr. 150.–

Junioren: Fr. 100.–

Passive: Fr. 50.–

Das Budget für das Vereinsjahr 2008/09 ist gemäss dem aktuellen Wissensstand abgefasst und müsste nach der Abstimmung über die Rämibühl-Halle entsprechend korrigiert werden. Das vorliegende Budget wird angenommen.

10. Diverses

Aufgabe der Turnhalle Rämibühl:

Martin Rudolf zeigt auf, dass der Mitgliederbestand im Verein fast kontinuierlich abgenommen hat und nun um fast ein Drittel kleiner ist als noch vor zwölf Jahren. Auch die Anzahl Mannschaften hat natürlich merklich abgenommen. In der Halle Rämibühl wird seit längerem kaum mehr trainiert. Mit dem neuen Spielsystem (3er-Mannschaften) würde der Zeitdruck, die Spiele pünktlich um 21.40 Uhr abzuschliessen, sehr gross werden. Zudem hat sich eine überwiegende Mehrheit der Mitglieder dahin gehend geäussert, die Spiele lieber im Hans Asper als im Rämibühl austragen zu wollen. Aus diesen Gründen stellt der Vorstand den Antrag, die Halle Rämibühl aufzugeben.

Andreas Zoller gibt zu bedenken, dass die Halle dann auch dem Tischtennis-Sport allgemein abhanden kommen könnte. Eine Untervermietung scheint den meisten nicht sinnvoll zu sein. Eine direkte Kontaktaufnahme mit den Stadtzürcher Clubs, die sich für die Halle interessieren, wird begrüsst.

Die GV beschliesst mit 15 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen, die Halle Rämibühl per Sommer 2007 zu kündigen.

Erhöhung der Busse für Nichterscheinen an der GV

Der Vorstand ist der Ansicht, dass der administrative und vor allem auch der zeitliche Aufwand für die Mitglieder, die unentschuldigt der GV fernbleiben, die Fr. 10.– Busse kaum rechtfertigt und schlägt deshalb eine Erhöhung der Busse auf Fr. 25.– vor. Viele der anwesenden Mitglieder sind auch dieser Meinung, einige schlagen gar eine Erhöhung auf Fr. 30.– oder Fr. 50.– vor.

Dass die Busse erhöht werden soll,

wird einstimmig angenommen. Die Mehrheit vertritt die Meinung, dass die Busse mehr als Fr. 25.– betragen soll. Die GV beschliesst bei drei Enthaltungen, die Busse für unentschuldigtes Fernbleiben von der GV auf Fr. 50.– zu erhöhen.

Ehrungen:

Folgende Mitglieder haben ein Jubiläum zu feiern:

Hans Frey ist seit 60 (!) Jahren Mitglied im Verein und konnte im letzten Dezember seinen 90. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation!

Marc Oppliger ist seit 25 Jahren Mitglied im Verein; das 20-jährige Jubiläum feiern **Hansjörg Maltry** und **Bernard Schafer**; seit 10 Jahren im Verein sind **Evita Moretton** und **Sandro Rudolf**.

Peter Moser hat im vergangenen Vereinsjahr seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Der Vorstand hat **Yves Giammarresi** aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes im Juniorenbereich, seit neuestem auch die Betreuung unserer

Homepage zum Mitglied des Jahres gewählt.

Mannschaften für die Saison 2007/08: In der kommenden Saison 2007/08 wird im OTTV erstmals wieder in 3er-Mannschaften um Meisterschaftspunkte gespielt. Trotzdem werden wir gleich viele Teams wie dieses Jahr aufstellen, nämlich fünf (ausserdem noch eine Nachwuchs- und zwei Seniorenmannschaften), damit möglichst keine Engpässe mit Ersatzspielern entstehen werden. Die Übernahme des Captain-Amtes gibt noch zu Diskussionen Anlass.

Splitting der Mitgliederbeiträge

Res Feller zeigt auf, dass bei praktisch keinem Tischtennisverein die Gebühren für die Lizenz im Mitgliederbeitrag enthalten sind. Der Vorstand beabsichtigt deshalb, ab der Saison 2008/09 die Lizenzgebühren aus dem Mitgliederbeitrag herauszulösen und in der Rechnung separat aufzuführen. Dies hätte den Vorteil, dass man flexibler auf die stetig steigenden Gebühren für den Verband reagieren könnte.

Regensdorf, 30.05.2007, Ivo Carlen

Früher war ich unentschlossen, heute bin ich mir nicht mehr so sicher.

Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage?

Grundsätze sind Sätze, an denen man leicht zugrunde gehen kann.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Ende Januar 2008



6 : 1 für eine Ausbildung in der Haustechnik!

www.kosterag.ch

Hermetschloostr. 75, 8048 Zürich, Tel. 01 431 66 55, Fax 01 432 93 40
Länggenstr. 26, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 860 36 66, Fax 01 860 36 67
Kugelgasse 7, 8708 Männedorf, Tel. 01 790 41 69, Fax 01 720 34 71

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Nun liegt es also hinter uns, das Jahr, in dem jeder aktive Spieler sich einer übermächtigen Gegnerschaft gegenüber sah. Manch einer wird froh sein, dass er nächstes Jahr wieder gegen Gegner in seiner eigenen Reichweite antreten kann. Es hat aber sicher auch sein Positives gehabt, eine ganze Saison lang praktisch unbelastet an jedes Match antreten zu können, und einige sind in solchen Situationen auch über sich selbst hinausgewachsen, und haben so gesehen, eine fantastische Saison hinter sich. Leider hat sich unsere Hoffnung, wenigstens einen Ligaerhalt zu schaffen, nicht erfüllt. Genauere Informationen darüber gibt es später noch von unserem Spielleiter.

Bezüglich Mitgliedermutationen hat sich leider der Trend der letzten Jahre fortgesetzt: Auch im vergangenen Vereinsjahr haben wir wieder Mitglieder verloren. Der Verlust gegenüber der vorletzten Saison, als wir um 20 Mitglieder schrumpften, ist mit 13 Eintritten gegenüber 19 Austritten zwar nicht so extrem (Nettoverlust: 6 Mitglieder), doch es ist leider auch Tatsache, dass wir drei Aktivmitglieder mit Lizenz verloren haben, aber nur ein neues Mitglied gewinnen konnten, das auch in der Meisterschaft mitmacht. Zudem haben wir drei Eintritte, die auch im gleichen Jahr wieder bei

den Ausgetretenen figurieren. Auch beim Nachwuchs sind wir nach dem Höhepunkt im Jahr 2005 (37 Junioren) mit 20 wieder an dem Punkt angelangt, da wir eher wieder Werbung machen müssen. Positiv stimmt mich hingegen, dass es im Gegensatz zu früher gelungen ist, einige Junioren über die kritische 18er Grenze zu erhalten. Und noch erfreulicher ist, dass sich diese ehemaligen Junioren und Juniorinnen mit überdurchschnittlichem Einsatz für den Verein profilieren. Einer ist im Vorstand, drei fördern bereits wieder den Nachwuchs, zwei haben **Michael Glättli**s Nachfolge für die Organisation des Competitions übernommen, und einer übernimmt auch ausserhalb des Vereins Aufgaben für den Tischtennisport. Und dazu muss man auch sagen, da sind Mehrfachnennungen darunter. Im nächsten Jahr werden wir wieder wie einst mit Dreiermannschaften spielen. Die momentane Situation erlaubt es nicht, dabei mehr als fünf Mannschaften zu melden. Dazu kommen zwei Senioren- und eine Juniorenmannschaft. Das entspricht in etwa der gleichen Anzahl Mannschaften der letzten Jahre. Die glorreichen Zeiten von 1999/2000 (10 Aktivmannschaften) und 2000/2001 (8 Aktivmannschaften) sind leider vorbei. Diese 5 Mannschaften teilen sich nun aber auf immer weniger Mitglieder auf. Mit anderen Worten: Es kommt jeder ausgiebig zum Einsatz.

Nun zum vergangenen Jahr und der traditionellen Verdankung der geleisteten Arbeit. **Res Feller** hat die Kasse übernommen und gleich frischen Wind hinein gebracht. Eine neue Buchhaltungssoftware soll die Finanzen noch übersichtlicher machen. Leider muss er euch einen Ausgabenüberschuss schmackhaft machen, und zwar sowohl in Bezug auf das abgelaufene als auch für das kommende Jahr. Dafür hat **Franz Etzweiler** die Funktion des Spielleiters übernommen. Dabei hat er davon profitieren können, dass er dieses Amt schon einmal innehatte. In der Funktion des internen Spielleiters fungierte erstmals **Sandro Rudolf**, der das Amt von **Röbi Bosshard** übernommen hat. So wie ich es erlebt habe, sind alle Veranstaltungen reibungslos über die Bühne gegangen. **Ivo Carlen** sorgt seit Jahren, ja seit Jahrzehnten dafür, dass kein Wort und kein Beschluss an irgendeiner Versammlung im Loch des Vergessens verschwindet. Nebenbei sorgt er materialmässig dafür, dass ihr überhaupt Tischtennis spielen könnt. Und **Gabi Hasler** hat die Juniorenabteilung wie gewohnt sicher im Griff. Der Vorstand traf sich zu insgesamt fünf Sitzungen, die allesamt angenehm verliefen. Seit **Sacha Siladi** nicht mehr Mitglied ist, konnten die Sitzungen auch zeitlich in einem vernünftigen Rahmen durchgeführt werden. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

schweizer combi Fassadensanierung

alles

..... aus einer Hand
von A-Z.

**innen aussen
schweizer**



max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren
zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

Neben der Unterstützung durch den Vorstand haben wir im Verein auch noch Mitglieder, die zwar nicht im Vorstand sind, aber sich trotzdem für den Verein einsetzen. **Röbi Bosshard** hat unseren Internet-Auftritt betreut. Dank ihm waren die Informationen jeweils blitzschnell im Netz. Nun gibt er sein Amt ab. Ich freue mich, dass wir in **Yves Giammarresi** einen Nachfolger gefunden haben. Ebenfalls Yves, zusammen mit **Nicole Zellweger**, wird das Competition weiter organisieren. Das letzte im Herbst 2006 war begünstigt vom Wetter und einer guten Teilnahme. Insbesondere war die gute Vertretung der Junioren

erfreulich. **Martin Reusser** hat noch einmal 3000 Franken für unseren Verein organisiert. Nun hängt er den Tischtennisport an den Nagel, was ich ausserordentlich bedaure. Die Sponsorenfrage war zum Zeitpunkt, als dieser Bericht entstand, noch völlig offen. Es liegt aber durchaus im Bereich des Möglichen, dass wir in dieser Hinsicht in Zukunft kleinere Brötchen backen werden müssen. Und dann haben wir noch einen Oberchlaus (**Philipp Stein**) und einen Jasskönig (**Andreas Arani**). Vielen Dank an diese beiden, auch wenn das letzte Jassturnier nicht gerade überlaufen war. Leider haben wir immer noch die glei-

chen Vakanzen: Das Amt für gesellschaftliche Anlässe im Vorstand ist immer noch unbesetzt, und einen zweiten Schiedsrichter bräuchten wir eigentlich auch. Daneben ist es absehbar, dass Franz sein Amt nicht wird weiterführen können, da er einen Wohnungswechsel vornehmen wird. Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern für das mir und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen danken. Unter dem Traktandum 7 hat man dann ja noch Gelegenheit, Kritik anzubringen. Damit möchte ich schliessen und allen eine erfolgreiche neue Saison wünschen.
Zürich, 21.4.2007

Kommentar des Spielleiters zur vergangenen Saison 2004/2005

Nun, ich glaube, viel Lobenswertes bezüglich der Mannschaftsmeisterschaft kann ich von der vergangenen Saison kaum berichten. Wir konnten es ja voraussehen. Sicher sind wir alle um etwas reicher: nämlich um Erfahrung. Diejenigen, die in der ersten, zweiten und dritten Liga spielen mussten, wissen, dass sie ohne viel mehr Aufwand nicht da hin gehören. Nur die Mannschaft in der vierten Liga erreichte ein akzeptables Ergebnis. Auf weitere Details möchte ich nicht eingehen, da der Abstand zum Zweitletzten oftmals noch sehr gross war. Ich möchte hier allen Spielern für den Einsatz

herzlich danken. Es war vielleicht nicht immer leicht, an die Platte zu stehen, um zu verlieren. Also, wie gesagt, nochmals herzlichen Dank für den Einsatz und auf geht es in die neue Saison, die sicher besser aussehen wird als die vergangene.

Bei den Senioren, die in der untersten Liga beginnen mussten, sah es nicht schlecht aus. Mit einem 2. und 4. Rang schnitten wir gut ab. Leider stand unserer Mannschaft eine Mannschaft mit viel höherem Potential für den ersten Rang im Wege. Gegen eine Mannschaft, die mit Spielern die 9, 9, 8 und 4 klassiert waren, hatten wir keine

Chance. Nun, vielleicht klappt es die kommende Saison.

Unsere Junioren fielen auch positiv auf. Sie schlossen die vergangene Saison auf dem 3. Rang ab, und zwar nur mit 4 Punkten Rückstand auf den Erstplatzierten. Herzliche Gratulation. (Franz)

Mit diesen Worten möchte ich meinen Bericht abschliessen und falls jemand genauere Informationen haben will, kann er dies auf <http://www.ottv.ch/> nachlesen oder sich bei mir erkundigen. (Franz)

schweizer combi Wohnungsrenovation

frisch

..... renoviert
alles aus einer Hand.

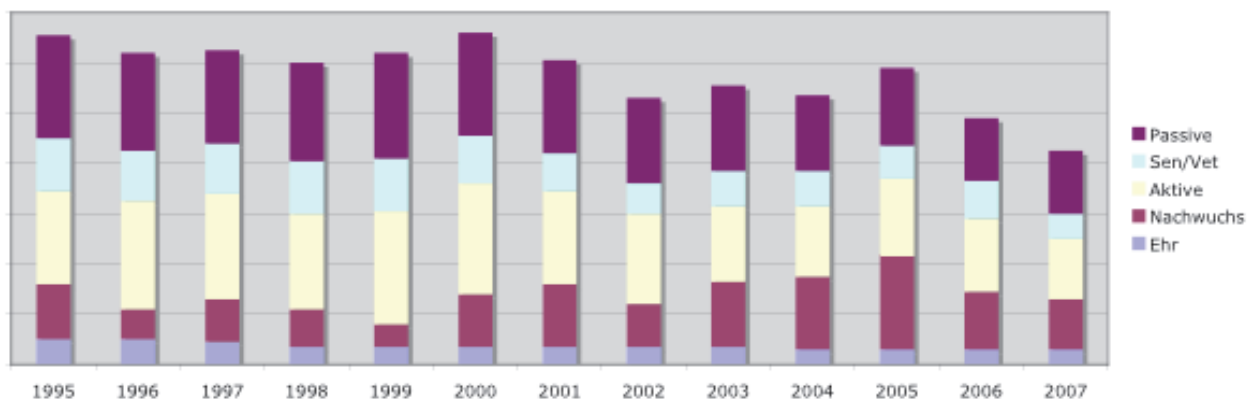
innen aussen
schweizer



max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren
zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

Mitgliederstatistik TTC BWW

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Ehr	10	10	9	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6
Nachwuchs	22	12	17	15	9	21	25	17	26	29	37	23	20
Aktive	37	43	42	38	45	44	37	36	30	28	31	29	24
Sen/Vet	22	21	20	20	21	19	15	12	14	14	13	15	10
Passive	41	39	37	39	42	41	37	34	34	30	31	25	25
Gesamt	131	124	125	120	124	132	121	106	111	107	118	95	85



Mutationen seit der letzten GV

Eintritte

Leonardo Brillì (U13)
 Till de Ridder (AOS)
 Daniel Fischli (U18)
 Elisabeth Kellenberger (AOS)
 Markus Kellermayr (Akt)
 Marius Knecht (U13)
 Christian Kùmin (AOS)
 Awi Leuchter (U15)
 Oliver Mathys (AOS)
 Tuvia Rosenblatt (U15)
 Nils von Albert (U13)
 Jonas Willi (AOS)
 Darko Zupan (O40)

Austritte

Ricky Amuzu
 Leandro Brillì
 Ueli Bruckmann
 Adrian Brùgger
 Hanspeter Burkhart
 Omar Fernandez
 Luca Gerosa
 Dario Huber
 Tobias Jösler
 Christian Kùmin
 Jörg Mansfeld
 Nemanja Milojevic
 Jan Müller

Arlind Nuredini
 Dardan Nuredini
 Jonas Rickli
 Dorothee Schramm
 Oliver Surber
 Darko Zupan

AUFWAND

AUSGABEN

4000	Verbandsbeiträge	1723.25
4001	Lizenzen	5595.00
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	150.00
Total Meisterschaftskosten		7468.25
4100	Hallenmiete	3220.00
Total Hallenmiete		3220.00
4110	Tische	2142.00
4111	Netze	164.10
4112	Bälle	527.15
4113	Leibchen	633.05
4114	Formulare	0.00
4115	Reparaturen	0.00
Total Material		3466.30
4160	Material Junioren	84.10
4161	Trainingslager Junioren	520.00
4162	Trainerentschädigung Junioren	4152.00
4163	Leiterkurs Junioren	480.00
Total Junioren		5236.10
4300	Druck Netzroller	943.70
4400	Pokale / Preise	330.00
4401	Geschenke / Jubiläen	888.00
4402	Gesellschaftliche Anlässe	206.00
4500	Postspesen	260.25
4501	EDV-Kosten	516.90
4502	Porti	706.35
4503	Büromaterial	0.00
4504	Uebrige Verwaltungsspesen	98.70
4505	Vorstandsweekend	1199.00
4600	Bussen	282.05
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	1150.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	121.40
Total übrige Ausgaben		6702.35
TOTAL AUSGABEN		26093.00

ERTRAG

EINNAHMEN

6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenzen)	9400.00
6001	Beiträge Junioren	1950.00
6002	Beiträge Passivmitglieder	1050.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	3000.00
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	30.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für Sport	2681.00
6110	Subventionen Sportamt der Stadt Zürich	0.00
6120	Subventionen J + S	3152.00
6200	Erlöse aus Vereinsnälässen	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	100.00
6301	Leibchenverkauf	45.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	158.65
6700	Zinsen Postkonti	138.05
6800	Ausserordentliche Erlöse	80.00

TOTAL EINNAHMEN 21784.70

8004 Einnahmenüberschuss 0.00

8005 Ausgabenüberschuss 0.00

	26093.00	21784.70
Verlust		4308.30
Total	26093.00	26093.00

Frauen nerven

Mal abgesehen vom Sex – Frauen nerven im Bett! Wenn ich von der Erotik einmal absehe, haben mir Frauen im Bett nichts als Ärger eingebracht. Mit Wehmut denke ich manchmal an die Teenagerzeiten zurück, in denen ich entweder allein und entspannt die Nachtruhe genoss oder nur vorübergehend mit einer Frau das Bett aufsuchte. Die Probleme fingen erst so mit Anfang Zwanzig an, als man das Nachtlager wie Mann und Frau teilte, sprich vom Einschlafen bis zum Aufstehen. Und da muss ich eine ganz bittere Bilanz ziehen. «Nächte des Grauens» ist noch untertrieben. Am Tage durchaus abgeklärte, zupackende und moderne Frauen mutieren ange-

sichts von Federkern und Daune ausnahmslos zu verwöhnten, lebensuntüchtigen, egoistischen Zicken, wie ich jetzt an einigen Beispielen schlüssig beweisen werde.

Beginnen wir mit dem unerfreulichen»Thema «Mücken». Vorweg muss ich sagen, dass ich im Sommer grundsätzlich ganz gern neben einer Frau liege, weil ich dann von Stechmücken verschont bleibe. Die stürzen sich immer auf meine Partnerin Das ist bitter, tut mir persönlich auch wirklich leid, ist aber noch lange kein Grund, mich grob wachzujammern: "Ich bin völlig zerstö-chen." Mit einer Stimme, die im Grenzbereich zwischen Hysterie und Nervenzusammenbruch moduliert. Der Auftrag an mich, den männ-

lichen "Sicherheitsbeamten" ist klar: "Steh auf und geh Mücken jagen." Ich weiss nicht, warum Frauen selbst keine Mücken jagen, warum sie im Bett liegend den Späher machen, auf schwarze Punkte an der Decke deuten und «Da!» rufen. Ich weiss vor allem nicht, warum ich immer wieder gähnend, mit zerzaustem Haar und einer zusammengerollten Zeitung auf der Matratze stehe und auf Zuruf Tiere totschiere.

Am liebsten schlafe ich in der Löffelstellung. Ich liebe diese Schlafposition, weil sie mich in dem Grundvertrauen in die Richtigkeit meines Daseins bestärkt.

Fortsetzung Seite 11

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN

1000	Kasse	0.00
1005	Kontokorrent Kassier (Res Feller)	580.60
1010	Post - Conto	3702.45
1020	Post - Deposito	16179.25
1050	Debitoren - Beiträge lfd. Jahr	0.00
1051	Debitoren - Beiträge Vorjahr	0.00
1055	Sponsoren und Gönner - offene Beiträge	0.00
1060	Guthaben - Bussen	0.00
1070	Guthaben - verkauftes Material	0.00
1090	Transitorische Aktiven	500.00

TOTAL UMLAUFVERMÖGEN 20962.30

ANLAGEVERMÖGEN

1100	Tische + Sonstiges Material (abgeschrieben)	0.00
------	---	------

TOTAL ANLAGEVERMÖGEN 0.00

PASSIVEN

FREMDKAPITAL

2000	Kreditoren	100.00-
2090	Transitorische Passiven	750.00

TOTAL FREMDKAPITAL 650.00

EIGENKAPITAL

2100	Vereinsvermögen (Kapital)	24620.60
------	---------------------------	----------

TOTAL EIGENKAPITAL 24620.60

	20962.30	25270.60
Verlust	4308.30	
Total	25270.60	25270.60

Fortsetzung von Seite 10

Nun gibt es aber zahlreiche Frauen, die sich anfangs sehr anschmiegsam geben und leidenschaftlich löffeln, sich aber, wenn es um die endgültige Schlafposition geht, als sehr hartleibig erweisen. Sie stossen sich mit der einen Hand von mir los, ergreifen mit der anderen Hand die eigene Bettdecke und verteidigen dieses Refugium mit erbitterter Gegenwehr. Und ich muss geduldig

warten, bis die "Meine Decke gehört mir"- Autistin endlich in den Schlaf gesunken ist, und ich beginnen kann, vorsichtig robbend verlorenes Terrain zurückgewinnen. Wenn ich dann, nunmehr halbherzig löffelnd, in tiefen Schlaf gesunken bin, kommt häufig schnell die nächste Gemeinheit. Ein brutaler Stoss, meist mit dem Ellbogen ausgeführt, trifft mich in die Seite. Ich schrecke hoch und höre eine schnei-

dende Stimme: "Du schnarchst." So was würde ich nie tun. Ich finde es bezaubernd, wenn sie im Schlaf redet oder ein bisschen vor sich hinblubbert. Nie würde ich mit dem Ellbogen stossen. Aber Frauen ist es ja egal, ob man frühmorgens einen wichtigen Termin hat.

Fortsetzung Seite 13

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
AUFWAND					
AUSGABEN					
4000	Verbandsbeiträge	1300.00	1723.25	423.25	32.56
4001	Lizenzen	6200.00	5595.00	605.00-	9.76-
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	0.00	150.00	150.00	0.00
Total Meisterschaftskosten		7500.00	7468.25	31.75-	0.42-
4100	Hallenmiete	3000.00	3220.00	220.00	7.33
Total Hallenmiete		3000.00	3220.00	220.00	7.33
4110	Tische	1900.00	2142.00	242.00	12.74
4111	Netze	200.00	164.10	35.90-	17.95-
4112	Bälle	300.00	527.15	227.15	75.72
4113	Leibchen	0.00	633.05	633.05	0.00
4114	Formulare	0.00	0.00	0.00	0.00
4115	Reparaturen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Material		2400.00	3466.30	1066.30	44.43
4160	Material Junioren	300.00	84.10	215.90-	71.97-
4161	Trainingslager Junioren	600.00	520.00	80.00-	13.33-
4162	Trainerentschädigung Junioren	1000.00	4152.00	3152.00	315.20
4163	Leiterkurs Junioren	0.00	400.00	400.00	0.00
Total Junioren		1900.00	5236.10	3336.10	175.58
4300	Druck Netzroller	1500.00	943.70	556.30-	37.09-
4400	Pokale / Preise	550.00	330.00	220.00-	40.00-
4401	Geschenke / Jubiläen	500.00	888.00	388.00	77.60
4402	Gesellschaftliche Anlässe	0.00	206.00	206.00	0.00
4500	Postspesen	400.00	260.25	139.75-	34.94-
4501	EDV-Kosten	0.00	516.90	516.90	0.00
4502	Porti	0.00	706.35	706.35	0.00
4503	Büromaterial	0.00	0.00	0.00	0.00
4504	Uebrig Verwaltungsspesen	800.00	98.70	701.30-	87.66-
4505	Vorstandsweekend	900.00	1199.00	299.00	33.22
4600	Bussen	150.00	282.05	132.05	88.03
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	300.00	1150.00	850.00	283.33
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00	121.40	121.40	0.00
Total übrige Ausgaben		5100.00	6702.35	1602.35	31.42
TOTAL AUSGABEN		19900.00	26093.00	6193.00	31.12
TOTAL AUFWAND		19900.00	26093.00	6193.00	31.12

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
ERTRAG					
EINNAHMEN					
6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenz)	9000.00	9400.00	400.00	4.44
6001	Beiträge Junioren	3000.00	1950.00	1050.00-	35.00-
6002	Beiträge Passivmitglieder	1000.00	1050.00	50.00	5.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	3500.00	3000.00	500.00-	14.29-
6010	Einnahme belastete Bussen	100.00	0.00	100.00-	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	0.00	30.00	30.00	0.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für	800.00	2681.00	1881.00	235.13
6110	Subventionen Sportamt der Stadt Zürich	800.00	0.00	800.00-	0.00
6120	Subventionen J + S	0.00	3152.00	3152.00	0.00
6200	Erlöse aus Vereinsnlässen	0.00	0.00	0.00	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	200.00	100.00	100.00-	50.00-
6301	Leibchenverkauf	0.00	45.00	45.00	0.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	0.00	158.65	158.65	0.00
6700	Zinsen Postkonti	120.00	138.05	18.05	15.04
6800	Ausserordentliche Erlöse	0.00	80.00	80.00	0.00
TOTAL EINNAHMEN		18520.00	21784.70	3264.70	17.63
8004	Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
8005	Ausgabenüberschuss	1380.00	0.00	1380.00-	0.00
TOTAL ERTRAG		19900.00	21784.70	1884.70	9.47
GEWINN/VERLUST		0.00	4308.30-	4308.30-	0.00

Fortsetzung von Seite 11

Nach der Tat sinken sie umgehend wieder in den Tiefschlaf, und ich liege mit tellergrossen Augen in der Dunkelheit und finde keine Ruhe.

Grauenhaft ist auch eine andere Variante der körperlichen Attacke. Da liegt man wohligh unter seiner Decke und ist am Wegnicken – und dann kommen sie: kalt, eiskalt gefrorene Frauenfüsse schieben sich langsam und unaufhaltsam zwischen die männlichen Schenkel. Dort sollen sie gewärmt werden. Der Mann zuckt zurück, windet sich, versucht die Flucht, aber die weichen Gletscher unter der Decke sind stärker. Alle Frauen haben kalte Füsse! Alle! Und sie kennen kein Erbarmen. Stumm, aber fordernd kommen sie in der

Nacht gekrochen und saugen Körperwärme im Gigawatt-Bereich ab. Schrecklich! Manchmal geben sie aber auch dann keine Ruhe, wenn man ihre Permafrost-Füsse enteist, das Schnarchen eingestellt und dem Löffeln entsagt hat. Denn dann haben sie was gehört. «Da ist doch jemand», raunen sie, «Da hat doch was geknackt» oder «Hörst du diese komischen Geräusche?» Die Botschaft ist erneut glasklar: Mann, pack dir einen hölzernen Kleiderbügel oder sonst eine behelfsmässige Waffe, wag dich in die dunkle Wohnung und vertreib den Einbrecher, so du einen findest. Klar, dass jeder Mann dem tiefverwurzelten Instinkt zum Schutze der Sippe folgt und in Socken und Unterhosen wie ein Depp im Dunklen umherstolpert. Um dann frierend und unverrichteterdinge wieder zur (natürlich tiefschlafenden)

Partnern zurückzukehren.

Wer meint, mit dem Morgengrauen sei der Ärger ausgestanden, irrt. Wie in einem Horrorfilm, der scheinbar seinen gruseligen Höhepunkt erreicht hat und dann noch mal entsetzlich zuschlägt. Die Rede ist von unterschiedlichen Schlaf- und Wachrhythmen. Ich arbeite eben bis in die frühen Morgenstunden und stehe folgerichtig nicht gerade mit den Hühnern auf. Kein Problem für den Alleinschläfer. Was aber soll ich mit einer Frau machen, die morgens um sieben kerzengerade nachfedernd im Bett sitzt, Langeweile hat, sich laut und vernehmlich reckt, gähnt, räuspert, aufdringlichen Körperkontakt sucht und am Ende gar flüssige Konversation fordert?

Fortsetzung Seite 26

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
AUFWAND					
AUSGABEN					
4000	Verbandsbeiträge	1700.00	0.00	1700.00-	0.00
4001	Lizenzen	5600.00	0.00	5600.00-	0.00
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	150.00	0.00	150.00-	0.00
Total Meisterschaftskosten		7450.00	0.00	7450.00-	0.00
4100	Hallenmiete	3200.00	0.00	3200.00-	0.00
Total Hallenmiete		3200.00	0.00	3200.00-	0.00
4110	Tische	2100.00	0.00	2100.00-	0.00
4111	Netze	200.00	0.00	200.00-	0.00
4112	Bälle	300.00	0.00	300.00-	0.00
4113	Leibchen	0.00	0.00	0.00	0.00
4114	Formulare	0.00	0.00	0.00	0.00
4115	Reparaturen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Material		2600.00	0.00	2600.00-	0.00
4160	Material Junioren	100.00	0.00	100.00-	0.00
4161	Trainingslager Junioren	600.00	0.00	600.00-	0.00
4162	Trainerentschädigung Junioren	4000.00	0.00	4000.00-	0.00
4163	Leiterkurs Junioren	500.00	0.00	500.00-	0.00
Total Junioren		5200.00	0.00	5200.00-	0.00
4300	Druck Netzroller	1000.00	0.00	1000.00-	0.00
4400	Pokale / Preise	550.00	0.00	550.00-	0.00
4401	Geschenke / Jubiläen	500.00	0.00	500.00-	0.00
4402	Gesellschaftliche Anlässe	200.00	0.00	200.00-	0.00
4500	Postspesen	260.00	0.00	260.00-	0.00
4501	EDV-Kosten	100.00	0.00	100.00-	0.00
4502	Porti	500.00	0.00	500.00-	0.00
4503	Büromaterial	0.00	0.00	0.00	0.00
4504	Uebrig Verwaltungsspesen	100.00	0.00	100.00-	0.00
4505	Vorstandsweekend	900.00	0.00	900.00-	0.00
4600	Bussen	150.00	0.00	150.00-	0.00
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total übrige Ausgaben		4260.00	0.00	4260.00-	0.00
TOTAL AUSGABEN		22710.00	0.00	22710.00-	0.00
TOTAL AUFWAND		22710.00	0.00	22710.00-	0.00

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
ERTRAG					
EINNAHMEN					
6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenz)	8800.00	0.00	8800.00-	0.00
6001	Beiträge Junioren	1800.00	0.00	1800.00-	0.00
6002	Beiträge Passivmitglieder	1250.00	0.00	1250.00-	0.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	2000.00	0.00	2000.00-	0.00
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00	0.00	0.00	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	0.00	0.00	0.00	0.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für	2500.00	0.00	2500.00-	0.00
6110	Subventionen Sportamt der Stadt Zürich	0.00	0.00	0.00	0.00
6120	Subventionen J + S	3000.00	0.00	3000.00-	0.00
6200	Erlöse aus Vereinsanlässen	0.00	0.00	0.00	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	200.00	0.00	200.00-	0.00
6301	Leibchenverkauf	150.00	0.00	150.00-	0.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	150.00	0.00	150.00-	0.00
6700	Zinsen Postkonti	120.00	0.00	120.00-	0.00
6800	Ausserordentliche Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL EINNAHMEN		19970.00	0.00	19970.00-	0.00
8004	Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
8005	Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG		19970.00	0.00	19970.00-	0.00
GEWINN/VERLUST		2740.00-	0.00	2740.00	0.00





Damit nur Ihre Stimmung den Siedepunkt erreicht.

Wenn Sie mal etwas länger unterwegs sind – mit Storen und Rolladen der Marke Griesser ist das kein Problem. Auch nicht bei Ihnen zu Hause: Unsere Sonnenschutzsysteme funktionieren nämlich auch automatisch (wir nehmen mal an, dass das Rauf- und Runterkurbeln nicht zu Ihren Hobbys gehört). Damit dies jederzeit klappt, dafür sorgt unser StorenService®, die Serviceorganisation, die in der Regel schneller vor Ort ist, als der Sonnenstand wechselt.

Wenns also ums Hausbauen, ums Renovieren oder ganz einfach um Komfortsteigerung beim Wohnen geht, sollten Sie dringend Kontakt mit uns aufnehmen, denn manchmal scheint die Sonne länger, als man denkt.

Griesser Storen und Rolladen – automatisch gut.

Griesser AG. Schweizer Qualität seit 1882.
Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf
Objektgeschäft 0848 841 258, StorenService® 0848 888 111
info@griesser.ch, www.griesser.ch

 **GRIESSER**
STOREN UND ROLLADEN

Berichte aus den Regionalligen

Dies sind nun also die letzten Berichte von Vierermannschaften. Und erfreulicherweise ist auch diesmal von jeder Mannschaft ein Bericht eingegangen. Und weil ich frühzeitig die OTTV-Homepage konsultiert habe, gibt es auch zu jedem Bericht eine Tabelle. Diese weist zwar, wie bereits erwähnt, bezüglich Aufstieg nicht viel Erwähnenswertes. Als Zeitdokument jedoch sind die Tabellen von unschätzbarem Wert. Oder weiss noch jemand von euch, wer 1972 in der Abfahrt in Gröden gesiegt hat? Ich schon! Russi/Colombin (ex aequo). Tja, das waren noch Zeiten!

BWW 1 (1. Liga)

(R. Saurenmann, A. Arani, O. Meylan, D. Zupan, H-P Bochsler, R. Wolf)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P
1 Zürich Affoltern 1	14	4	8	1	0	1	0	0	107:33 35
2 Winterthur 3	14	3	3	5	1	0	2	0	91:49 29
3 Wetzikon 2	14	4	2	2	2	1	3	0	87:53 26.5
4 Buchs Zürich 1	14	2	5	0	2	2	2	1	80:60 24.5
5 Volketswil 1	14	0	4	1	2	2	2	3	63:77 18
6 Uster 1	14	0	3	1	1	1	5	0	62:78 17.5
7 Meilen-Männedorf 1	14	1	1	2	0	2	7	1	57:83 15
8 BW-Wollishofen 1	14	0	0	0	0	0	5	9	13:127 2.5

Die Rückrunde verlief für unsere Mannschaft wie gewohnt. Im Hinterkopf immer präsent, dass wir unseren achten Tabellenplatz festigen müssen, gelangen uns teils glanzvolle Einzelergebnisse, aber als Team konnten wir keine grossen Stricke zerreißen.

Im Vergleich zur Vorrunde haben wir weniger Punkte gesammelt und weniger Sätze/Spiele gewonnen. Zu unserer Verteidigung: In etlichen Spielen wurden die einzelnen Sätze schon sauknapp verloren.

Im ersten Rückrundenspiel gegen Uster 1 haben wir immerhin einen halben Punkt ergattern können. Reini und Oli haben dem gegnerischen Doppel nicht den Hauch einer Chance gelassen und klar 3:0 gewonnen und

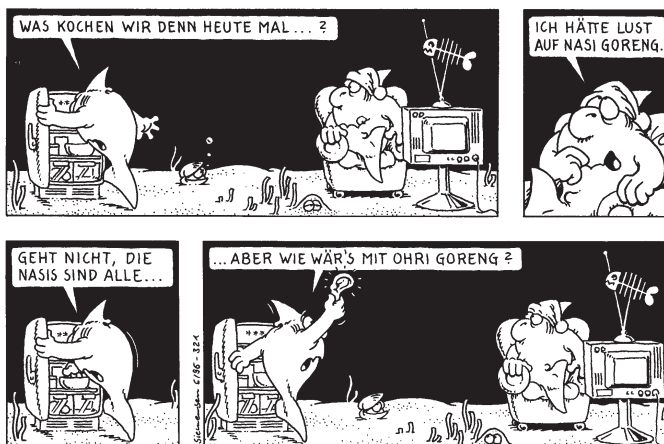
ich war wie in der Vorrunde gegen Marcel Tanner(C10) klar im 5.Satz mit 11:9 erfolgreich. Grossen Dank auch an Markus Kellermayr, der für Darko eingesprungen ist.

Gegen Wetzikon 2, Meilen-Männedorf 1, Winterthur 3 und Buchs ZH 1 gab es «klare» 0:10 Niederlagen. Wie gesagt: Auch wenn die Sätze teils eng ausgingen, Punkte gibt's dafür trotzdem nicht.

Ein grosses Dankeschön an Jörg Mansfeld, der im Spiel gegen Buchs ZH 1 ausgeholfen hat (Auswärtsspiel). Im zweitletzten Spiel gegen ZH-Affoltern 1 auswärts haben wir auch klar verloren, aber ich konnte immerhin mit Daniel Albicker einen B12er schlagen. Zu erwähnen ist auch, dass Reini unserem ehemaligen Klubmitglied,

Matthias Hillmann, einen Satz abknöpfen konnte.

Die Quintessenz aus dem letzten Spiel in der 1. Liga auswärts gegen Volketswil 1 ist, dass wir hätten probieren müssen, Zuschauer für unsere Spiele zu begeistern. Dank einem Fan hatte ich das Gefühl, dass zumindest Darko um drei Klassen besser gespielt hatte wie in den vergangenen Spielen und somit den 8er bezwingen konnte. Dimitri Lianakis(B13) musste noch eine schmerzliche Niederlage gegen mich erdulden, und wir konnten unseren letzten halben Punkt in der 1.Liga erzielen. Ein Dankeschön geht noch an Franz Etzweiler, der doch sehr, sehr kurzfristig als Ersatz herhalten musste Auch Captains sind eben nicht unfehlbar. (Andreas).



Alles Wissenswerte über unseren Verein findet Ihr auch auf www.ttcbbw.ch

Wenn man ein 0:2 kassiert, ist ein 1:0 nicht mehr möglich. (Alexander Ristic)

BWW 2 (2. Liga)

(Martin Rudolf, Fredy Baumann, Dorothee Schramm, Res Feller, Oliver Sala)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P
1 <u>Wetzikon 4</u>	14	5	6	1	2	0	0	0	108:32 35
2 <u>Wädenswil 5</u>	14	4	3	3	3	0	0	1	93:47 30
3 <u>Flums 3</u>	14	2	3	0	2	5	2	0	76:64 22.5
4 <u>Rapperswil-Jona 3</u>	13	2	3	2	0	2	4	0	71:59 21.5
5 <u>Glarus 1</u>	14	3	1	3	0	2	3	2	74:66 21
6 <u>Chur 3</u>	14	1	3	1	2	1	5	1	64:76 19
7 <u>Thalwil 1</u>	13	1	1	2	0	2	4	3	50:80 13.5
8 <u>BW-Wollishofen 2</u>	14	0	0	0	1	0	2	11	14:126 2.5

Auch in der Rückrunde wurde das Saisonziel «Aufstieg in die erste Liga» ganz klar verpasst. Wir erspielten uns exakt gleichviele Siege, nämlich 7, allerdings waren die nicht mehr gleich verteilt wie in der Vorrunde. Doch davon später. Begonnen hat es mit einer 0:10 Klatsche gegen den Zweitplatzierten Wädenswil. Immerhin haben wir 2 Sätze gewonnen. Gegen Rapperswil konnten wir uns steigern und verloren mit 1:9. Res, der vom ständigen Trainieren gegen mich leider jeglichen Respekt vor Anti-Top-Spielern verloren hat, bodigte Hermann Feusi (C6) in vier Sätzen. Danach folgte Glarus, Gott sei Dank diesmal nicht auswärts. So konnten wir den Seelenschmetter nach dem Match ohne Zeitdruck herunterspülen. Gegen Chur hatten wir Personalprobleme, fanden aber doch noch zwei arme Seelen, die die weite Reise in Kauf nahmen. Vielen Dank Sandro und Kurt. Fredy und ich rechneten uns gegen Anne

Katrin Brosig (C8) eigentlich gute Chancen aus, wenigstens nach dem Einspielen. Ich habe mich jedoch gewaltig, Fredy knapp getäuscht. Er verlor erst im fünften Satz mit 8:11. Ärgerlich sowas. Kurt konnte den einzigen Sieg verbuchen. Gegen Wetzikon habe ich passen müssen. Wahrscheinlich haben sie deshalb 0:10 verloren. Es könnte aber auch sein, dass es daran lag, dass Wetzikon (statt uns) am Saisonschluss die Rangliste anführt. Der einzige Match der Saison, der mich wirklich ärgerte, war das Rückspiel gegen Thalwil. Nicht nur, dass ich meinen Vorrundenerfolg gegen Valentin Infanger (C8) nicht wiederholen konnte, ich verlor im fünften Satz zu 8. Noch ärgerlicher war die Niederlage gegen Miroslav Kucera (C8). Nicht bloss des Resultats (10:12 im fünften Satz) wegen, sondern vielmehr wegen des Verhaltens meines Gegners. Ich möchte niemandem wünschen, gegen diesen Typen spielen zu

müssen. Das Rosinchen der Saison bewahrten wir uns für den Schluss auf. Obwohl schon die Hinfahrt Doro ziemlich gestresst hat, wusste sie doch nicht so genau, ob sie nach Flums oder Flims musste, und wir anderen drei schon im Zug sass, konnte sie doch zwei Siege einheimsen, einen im Doppel mit mir und ein Einzel. Res gar gab sich gnadenlos und besiegte gleich beide Gegner im unteren Paarkreuz (C6 und D3). Und ich erlebte eine Premiere: Ich besiegte meinen ersten Noppengegner. Na ja, es waren ja auch nur kurze Noppen. So reisten wir mit einem stolzen Unentschieden nach Hause, und dies bei 17 gegen 24 Klassierungspunkten. In der nächsten Saison spielen wir dann wieder da, wo wir hingehören. Allerdings können wir nicht mehr so unbeschwert antreten, denn dann warten Gegner auf uns, gegen die Klassierungspunkte abgegeben werden können. Nervenstärke wird also gefragt sein. (Martin)

BWW 3 (2. Liga)

(M. Reusser, G. Hasler, J. Mansfeld, R. Bosshard, M. Keller, F. Etzweiler, M. Kellermayr)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P
1 <u>Zürich Affoltern 2</u>	14	5	5	1	3	0	0	0	107:33 34
2 <u>Dietikon-Weing. 2</u>	14	2	7	2	2	0	1	0	92:48 31
3 <u>Kloten 5</u>	14	3	5	1	2	2	1	0	93:47 29
4 <u>Young Stars ZH 5</u>	14	2	2	2	1	1	3	3	64:76 19
5 <u>Affoltern A/A 4</u>	14	0	3	1	2	1	7	0	64:76 17
6 <u>Urdorf 2</u>	14	0	3	1	1	4	3	2	58:82 16.5
7 <u>Pinguin ZH 2</u>	14	0	1	3	1	2	6	1	53:87 15
8 <u>BW-Wollishofen 3</u>	14	0	1	0	0	1	6	6	29:111 6.5

Der Einsatzplan der zweiten Saisonhälfte wurde mit minimalen Änderungen angenommen. Anfangs Februar verletzte sich Markus Keller am Fuss und war erst Ende März zur letzten Begegnung wieder einsatzbereit. Bei zwei Einsätzen versuchte Hanspeter Bochsler, wieder Fuss zu fassen.

Eine Hilfe war der neu zur Mannschaft gestossene Markus Kellermayr, den ich öfters einsetzen konnte. Allen Mannschaftskollegen möchte ich für die Spielbereitschaft herzlich danken. Die Resultate: Die Spiele im neuen Jahr haben die Vorrundenresultate bestätigt. Sie wurden jeweils zwischen 0:10 und 3:7 verloren. Einmal hatten wir gegen

Pinguin eine Sternstunde und verloren nur 4:6. Das zu Beginn der Saison vermutete Schlussresultat wurde mit dem einsamen letzten Platz belohnt. Die Zukunft: Trotz geringen Problemen gebe ich mein Captainamt gerne ab und freue mich, in der neuen Saison nur noch Mitspieler zu sein. (Röbi)

BWW 4 (3. Liga)

(N. Blau, K. Wohnhaas, S. Rudolf, Y. Giammaresi, M. Glättli, I. Carlen, N. Zellweger)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P
1 Buchs Zürich 2	14	2	7	1	2	2	0	0	95:45 30.5
2 Seebach 2	14	1	8	2	0	1	2	0	91:49 29
3 Wettswil 2	14	2	3	4	4	0	1	0	87:53 28
4 Urdorf 4	14	3	4	1	2	0	4	0	83:57 26
5 Pinguin ZH 4	14	0	4	1	3	3	2	1	65:75 20.5
6 Bassersdorf 4	14	1	0	2	0	2	8	1	53:87 13
7 Dietikon-Weing. 5	14	1	1	1	0	3	4	4	49:91 12.5
8 BW-Wollishofen 4	14	0	0	1	1	2	6	4	37:103 8.5

Für die Rückrunde hatten wir uns fest vorgenommen, mindestens ein Unentschieden zu erzielen. Im ersten Spiel gegen Wettswil sah es auch gar nicht so schlecht aus. Die Gegner waren einigermassen in unserer Reichweite (wenigstens in der unteren Hälfte des Tableaus). In der unteren Hälfte spielten zwei ganz junge, aber äusserst flinke Buben. Gegen einen von ihnen hatte ich dann auch mein wohl bestes und

spannendstes Spiel der ganzen Saison: Jeder Ballwechsel dauerte seine guten drei Minuten, und es war knapper als manche Damenbekleidung heutzutage. Leider konnte ich das Spiel nicht für mich entscheiden, war aber so erschöpft, dass ich im zweiten Spiel nur noch Statist war. Eigentlich schade, da Nenad, auch in einem Spitzenspiel, oben sogar gewinnen konnte. Die Chancen auf ein Unentschieden wären also tatsächlich nicht schlecht gestan-

den, aber wie in allen anderen Spielen auch hat es halt am Schluss doch nicht gereicht. Damit blieb die Überraschung aus, und die am Anfang der Saison erstellte Prognose, der Abstieg der vierten Mannschaft, stellte sich leider als wahr heraus. Ich möchte dennoch der ganzen vierten Mannschaft für ihre unnachgiebige Hingabe und Ausdauer danken. Wir hoffen auf ein besseres Spieljahr 2008/09. (Sandro)

BWW 5 (4. Liga)

(R. Rao, T. Haug, J. Stadler, K. Hunkeler, M. Strebler, C. Grujoski, T. Riegger)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P
1 Young Stars ZH 7	14	8	3	0	3	0	0	0	115:25 36
2 Niederhasli 4	14	8	2	1	3	0	0	0	111:29 35.5
3 Buchs Zürich 4	14	5	3	1	1	1	0	3	85:55 27
4 Höngg 3	14	2	5	2	1	1	1	2	79:61 25.5
5 Affoltern A/A 7	14	0	3	2	0	1	5	3	54:86 15
6 BW-Wollishofen 5	14	1	0	0	2	1	6	4	42:98 10
7 Bülach 5	14	0	2	1	1	0	3	7	36:104 10
8 Regensdorf 4	14	0	1	0	1	3	4	5	38:102 9

«Neues Jahr, neues Glück», meinten unsere Gegner in Bülach. Womit auch bereits gesagt ist, dass sich für uns 2007 nicht viel geändert hat. Nach drei mittel- bis sehr schweren Niederlagen zu Beginn der Rückrunde durften schliesslich aber auch wir noch unseren Höhepunkt in Form des ersten und einzigen Saisonsieges feiern – sage und schreibe ein 10:0 gegen

Regensdorf. Weiss auch nicht, was am Abend mit uns los war. Zu meiner Beruhigung wurde die Saison danach mit 3:7, 1:9, 3:7 abgeschlossen, womit erwiesen war, dass dies hier doch noch immer die Mannschaft ist, die ich kenne. Ich will trotzdem erwähnen, dass wir volle 1.5 Punkte und zwei Ränge besser dastehen als noch vor einem Jahr, was bedeutet, dass bei

gleich bleibender (rang- bzw. punktemässiger) Steigerung in drei bzw. zwölf Jahren an den Aufstieg gedacht werden kann. In dem Sinne danke ich allen Juni- und Senioren und denen dazwischen, welche unserem Team des öfteren oder auch weniger öfteren mit ihrer Spielstärke zur Verfügung standen und freue mich auf die nächste Saison (ja, stimmt imfall!). (Julia)

Alles ist schlechter geworden. Nur eins ist besser geworden: Die Sexualmoral ist auch schlechter geworden.

«Dänn gömmer halt», hät de Papagei xeit, wonen d'Chatz i de Schnure d'Schtäge durab treit hät.

Die Darstellung der Problematik der Situation der Politik ersäuft in ihren Genitiven.

BWW Sen 1 (3. Liga)

(R. Saurenmann, H. P. Bochsler, R. Wolf, F. Etzweiler, R. Bosshard, N. Blau)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 Dietikon-Weing. 2	14	13	1	0	0	0	133:6 55
2 BW-Wollishofen 1	14	8	1	2	1	2	96:44 40
3 Pinguin ZH 3	14	5	2	2	3	2	78:61 33
4 Niederhasli 2	13	2	3	4	0	4	60:70 25
5 Zürich Affoltern 2	14	2	3	3	2	4	62:78 25
6 Bassersdorf 3	14	1	2	2	3	6	46:94 17
7 Regensdorf 3	14	1	2	2	2	7	47:93 16
8 Buchs Zürich 2	13	1	0	1	2	9	27:103 8

Bereits nach dem ersten Spiel der Vorrunde war klar, dass ein erster Platz und somit die Möglichkeit aufzusteigen, nicht realisierbar ist. Denn mit Dietikon-Weiningen hatten wir eine Mannschaft in unserer Gruppe, gegen die wir unmöglich gewinnen konnten. Mit 26 Klassierungspunkten wiesen sie 10 mehr auf als wir. Der Rest in dieser Gruppe hatte noch weniger Klassierungspunkte als wir. Daher wäre es eigentlich Pflicht gewesen,

gegen diese Mannschaften zu gewinnen. Dies schafften wir leider nicht, da wir zwischendurch zu zweit die Punkte erkämpfen mussten, oder ein Spieler (Name dem Schreibenden bekannt) sich nicht mehr auf seine subtile Technik verlassen konnte.

Nach der Vorrunde sah es so aus, dass wir sicher den 2. Rang erreichen würden. Dies traf auch ein, obwohl wir unnötig Punkte abgegeben haben. Aus der Rückrunde ist sicher der Sieg von

Nenad gegen einen 9er, der nächste Saison B11 wird, zu erwähnen. Er schaffte dieses Kunststück, obwohl er im 5. Satz 5:1 zurücklag. Eine Superleistung! Auch Negatives über Einzelergebnisse oder Doppel gäbe es zu berichten. Aber dies lassen wir besser.

Zum Schluss noch eine gute Besserung an Franz, der im letzten Spiel seine Bänder riss, und nun eine längere Pause einlegen muss. (Reini)

BWW 2 Sen (3. Liga)

(Martin Rudolf, Fredy Baumann, Res Feller, Kurt Wohnhaas, Karl Hunkeler)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 Rapperswil-Jona 1	12	8	2	1	1	0	96:24 41
2 Wolfhausen 1	12	4	4	3	0	1	78:42 34
3 Kloten 2	12	3	2	3	3	1	66:54 27
4 BW-Wollishofen 2	12	3	2	2	2	3	64:56 24
5 Wetzikon 1	12	2	1	2	4	3	51:69 19
6 Rüti 2	12	0	1	3	3	5	36:83 12
7 Greifensee 1	12	1	1	1	1	8	28:91 10

Eine weitere Saison ist beendet. Wir konnten die Meisterschaft ohne grosse Belastung antreten. Der Aufstieg war (glücklicherweise) nie ein Thema und abwärts geht's sowieso nicht. So haben wir die Meisterschaft unspektakulär im Mittelfeld beendet. Es wurde von allen Mitspielern eine solide Leistung gebracht, mit Schwergewicht auf die Zuverlässigkeit. Die einzelnen sportlichen Leistungen will ich nicht kommentieren, das liegt mir nicht und ist auch nicht zwingend notwendig. Jeder

kennt seine persönlichen Leistungen und Fähigkeiten besser. Die kompletten Resultate, Mannschaft und Einzelresultate, sind und waren stets im Internet zu nachzulesen.

Ich bedanke mich bei meinen Mitspielern für die sehr gute Kollegialität, auch für das spontane Einspringen wenn jemand von uns ersetzt werden musste. Auch konnten wir immer komplett antreten, im Gegensatz zu Greifensee, die haben das Rückrun-

denspiel kurzfristig abgesagt. Die Mannschaftszusammensetzungen beider Seniorenmannschaften ist für mich zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss. Vor allem in der ersten Mannschaft scheinen ein paar personelle Änderungen möglich. Es zeichnen sich Spielerrochaden in den Mannschaften ab. Unter diesem Aspekt entscheide ich mich noch nicht für einen Einsatz in der nächsten Saison. Ich danke allen Mitspielern für Ihren Einsatz. (Fredy)

BWW Jun 1 (3. Liga)

(T. Haug, R. Kümpel, S. + Y. Wälchli, R. Walker)

<u>Rangliste</u>	<u>G</u>	<u>M4</u>	<u>M3</u>	<u>M2</u>	<u>M1</u>	<u>M0</u>	<u>P</u>
1 <u>Dietikon-Weing. 2</u>	14	13	1	0	0	0	133:6 55
2 <u>BW-Wollishofen 1</u>	14	8	1	2	1	2	96:44 40
3 <u>Pinguin ZH 3</u>	14	5	2	2	3	2	78:61 33
4 <u>Niederhasli 2</u>	13	2	3	4	0	4	60:70 25
5 <u>Zürich Affoltern 2</u>	14	2	3	3	2	4	62:78 25
6 <u>Bassersdorf 3</u>	14	1	2	2	3	6	46:94 17
7 <u>Regensdorf 3</u>	14	1	2	2	2	7	47:93 16
8 <u>Buchs Zürich 2</u>	13	1	0	1	2	9	27:103 8

In unserer Rückrunde hatten wir nur einen einzigen Spieltag zu bestreiten und dieser war sogar eine Heimrunde in Wollishofen. Es hätte für uns nicht viel besser laufen können, denn

Rafael, Sebastian und ich gewannen unsere beiden Spiele, das Erste sogar zu Null gegen Niederhasli 2 und das Zweite dann etwas knapper mit 4:3 gegen Urdorf 1. Nach dieser sehr kurzen Rückrunde stehen wir nun auf

dem guten dritten Platz der endgültigen Tabelle. Ich möchte mich hier noch bedanken, und zwar bei unseren sehr hilfreichen Begleitungen, die wir die ganze Saison genossen haben. Merci! (Tobias)

«Der Klügere gibt nach», sagte der Fuchs, als ihm der Jäger das Fell über die Ohren zog.

Die Schweden sind keine Holländer, das hat man genau gesehen. (Franz Beckenbauer)

I schau, dass i net zvä denck', weil sunst verdenkt man si meistens. (Herrmann Maier)



Für Bodenbeläge zum Fachmann!

LS Lenzlinger

**Parkett Teppiche
Bodenbeläge**

Niederlassung Zürich-Brunau:

Lenzlinger Söhne AG
Allmendstrasse 9
8002 Zürich

Tel. 058 944 58 68, Fax 058 944 58 69
pt@lenzlinger.ch, www.lenzlinger.ch

Ausstellung Mühle Niederuster:

Lenzlinger Söhne AG, Sonnenbergstrasse 11, 8610 Uster, Tel. 058 944 58 88, Fax 058 944 58 89
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00/13.00-18.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Mannschaften Saison 2007/08

Status	Name	Vorname	Kl. H/D	Liz. Nr.	Mannschaft	Liga
Aktive						
Akt	Arani	Andreas	9	702817	1	2
Akt	Meylan	Olivier	7	703151	1	2
Akt	Keller	Markus	6	701521	1	2
O50	Wolf	Reinhard	6	701878	2	3
O50	Bochsler	Hans Peter	6	700169	2	3
Akt	Hasler	Gabi	5/11	702305	2	3
Akt	Kellermayr	Markus	5	906034	2	3
O60	Blau	Nenad	4	700157	2	3
O60	Etzweiler	Franz	4	700414	2	3
Akt	Sala	Oliver	1	702135	2	3
O50	Rudolf	Martin	5	701365	3	3
O50	Bosshard	Robert	4	700193	3	3
O60	Baumann	Fredy	4	700083	3	3
O60	Wohnhaas	Kurt	4	701874	3	3
O60	Feller	Res	4	700439	2	3
Akt	Zellweger	Nicole	4/10	702634	4	4
Akt	Glättli	Michael	4	700454	4	4
Akt	Giammarresi	Yves	4	701169	4	4
Akt	Rudolf	Sandro	2	701825	4	4
Akt	Carlen	Ivo	1	700437	4	4
Akt	Rao	Rahul	3	702775	5	4
U15	Haug	Tobias	2	700258	5	4
Akt	Grujoski	Christian	1	705004	5	4
Akt	Stadler	Julia	1/4	700415	5	4
O60	Hunkeler	Karl	1	700727	5	4
Akt	Strebel	Markus	1	702049	5	4
Akt	Riegger	Tobias	1	705011	5	4
Senioren						
O50	Wolf	Reinhard	6	701878	Sen 1	3
O50	Bochsler	Hans Peter	6	700169	Sen 1	3
O50	Bosshard	Robert	4	700193	Sen 1	3
O60	Feller	Res	4	700439	Sen 1	3
O60	Blau	Nenad	4	700157	Sen 1	3
O50	Rudolf	Martin	5	701365	Sen 2	3
O60	Baumann	Fredy	4	700083	Sen 2	3
O60	Etzweiler	Franz	4	700414	Sen 2	3
O60	Wohnhaas	Kurt	4	701874	Sen 2	3
O60	Hunkeler	Karl	1	700727	Sen 2	3
Junioren						
U18	Haug	Tobias	2	700258	Jun 1	3
U18	Walker	Rafael	2	705156	Jun 1	3
U15	Wälchli	Yanick	1	705001	Jun 1	3
U15	Wälchli	Sebastian	1	705015	Jun 1	3
U18	Truong	Anh-Huy	1	neu	Jun 1	3
U18	Vigneswaran	Clinton	1	neu	Jun 1	3

Gesamtspielplan Saison 2007/08

Tag	Datum	Zeit	Home	Away
Fr	24.8.2007	19:45	Pinguin ZH 2	BW-Wollishofen 2 Sen
Mi	29.8.2007	20:00	BW-Wollishofen 2 Sen	Greifensee 1
Fr	31.8.2007	20:00	BW-Wollishofen 1 Sen	Regensdorf 3
Fr	7.9.2007	20:00	BW-Wollishofen 1 Sen	Pinguin ZH 3
Mo	10.9.2007		Knabenschiesen	
Mi	12.9.2007	20:00	BW-Wollishofen 3	Horgen 2
Fr	14.9.2007	20:00	BW-Wollishofen 1	Meilen-Männedorf 2
Fr	14.9.2007	20:00	Urdorf 4	BW-Wollishofen 2
Mi	19.9.2007	20:00	Regensdorf 4	BW-Wollishofen 5
Fr	21.9.2007	19:45	Affoltern A/A 4	BW-Wollishofen 1
Fr	21.9.2007	20:00	BW-Wollishofen 2	Wettswil 2
Fr	21.9.2007	20:15	Thalwil 3	BW-Wollishofen 3
Sa	22.9.2007	13:45	Ottenbach 4	BW-Wollishofen 4
Mo	24.9.2007	20:00	Höngg 1	BW-Wollishofen 1 Sen
Mo	24.9.2007	20:00	Wolfhausen 1	BW-Wollishofen 2 Sen
Mi	3.10.2007	20:00	BW-Wollishofen 3	Urdorf 3
Mi	3.10.2007	20:00	BW-Wollishofen 5	Buchs Zürich 4
Fr	5.10.2007	20:00	BW-Wollishofen 1	Dietikon-Weing. 2
Fr	5.10.2007	20:15	Thalwil 2	BW-Wollishofen 2
Fr	5.10.2007	20:00	BW-Wollishofen 4	Affoltern A/A 8
Mo	8.10.2007	bis	Herbstferien	
Mo	22.10.2007	20:00	Wollerau 3	BW-Wollishofen 3
Fr	26.10.2007	20:00	BW-Wollishofen 2	Niederhasli 4
Fr	26.10.2007	20:00	Zürich Affoltern 7	BW-Wollishofen 5
Fr	26.10.2007	20:00	BW-Wollishofen 4	Höngg 3
Sa	27.10.2007	14:00	Buchs Zürich 2	BW-Wollishofen 1
Mo	29.10.2007	20:00	Clubmeisterschaft	
Mi	31.10.2007	20:00	BW-Wollishofen 2 Sen	Seebach 1
Fr	2.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 1 Sen	Urdorf 2
Mo	5.11.2007	19:45	Bülach 5	BW-Wollishofen 4
Mi	7.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 5	Dietikon-Weing. 5
Do	8.11.2007	20:15	Wädenswil 7	BW-Wollishofen 3
Fr	9.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 1	Urdorf 2
Fr	9.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 2	Regensdorf 3
Di	13.11.2007	20:15	Seebach 2	BW-Wollishofen 2
Mi	14.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 3	Oberrieden 1
Do	15.11.2007	20:00	Young Stars ZH 5	BW-Wollishofen 1
Do	15.11.2007	19:45	Affoltern A/A 7	BW-Wollishofen 5
Fr	16.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 4	Wettswil 3
Mi	21.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 2 Sen	Pinguin ZH 2
Fr	23.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 1 Sen	Bassersdorf 2
Mo	26.11.2007	19:45	Affoltern A/A 5	BW-Wollishofen 3
Fr	30.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 1	Kloten 5
Fr	30.11.2007	20:00	BW-Wollishofen 2	Pinguin ZH 4
Mo	3.12.2007	20:00	Handicapturnier 1	
Mi	5.12.2007	20:00	BW-Wollishofen 2 Sen	Kloten 2
Fr	7.12.2007	20:00	BW-Wollishofen 1 Sen	Buchs Zürich 2
Mo	10.12.2007	19:45	Niederhasli 2	BW-Wollishofen 1 Sen
Mi	12.12.2007	20:00	Handicapturnier 1 Forts.	
Fr	14.12.2007	20:15	Rapperswil-Jona 1	BW-Wollishofen 2 Sen
Mi	19.12.2007	20:00	BW-Wollishofen 2 Sen	Bassersdorf 3
Fr	21.12.2007	bis	Weihnachtsferien	
Mo	7.1.2008	20:00	Meilen-Männedorf 2	BW-Wollishofen 1
Mo	7.1.2008	20:00	Horgen 2	BW-Wollishofen 3
Di	15.1.2008	20:00	Wettswil 2	BW-Wollishofen 2
Mi	16.1.2008	20:00	BW-Wollishofen 3	Thalwil 3
Mi	16.1.2008	20:00	BW-Wollishofen 5	Regensdorf 4

zehnder-comfosystems

- Standardsysteme für die Wohnungslüftung im Ein- und Mehrfamilienhaus
- Effiziente Kompakt-Energiezentrale für Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasseraufbereitung für das komfortable Einfamilienhaus



Das erfolgreiche Produkt Storkair G-90 wird neu unter dem Namen comfoair G-90 angeboten



Betriebsbereite, wartungsarme Kompakteinheit comfofresh für das MINERGIE Einfamilienhaus mit Sole-/Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion



Einfach verlegbares, flexibles Lüftungssystem comfofresh mit wenigen Komponenten

Zehnder Comfosystems AG
 Industriestrasse
 8820 Wädenswil
 Tel. 043 833 20 20
 info@comfosystems.com

zehnder

Gesamtspielplan Saison 2007/08 Fortsetzung

Tag	Datum	Zeit	Home	Away
Fr	18.1.2008	20:00	BW-Wollishofen 1	Affoltern A/A 4
Fr	18.1.2008	20:00	BW-Wollishofen 4	Ottenbach 4
Mo	21.1.2008	20:00	Regensdorf 3	BW-Wollishofen 1 Sen
Di	22.1.2008	20:00	Greifensee 1	BW-Wollishofen 2 Sen
Mi	30.1.2008	20:00	Urdorf 3	BW-Wollishofen 3
Do	31.1.2008	19:45	Dietikon-Weing. 2	BW-Wollishofen 1
Fr	1.2.2008	20:00	BW-Wollishofen 2	Thalwil 2
Fr	1.2.2008	19:45	Affoltern A/A 8	BW-Wollishofen 4
Sa	2.2.2008	14:00	Buchs Zürich 4	BW-Wollishofen 5
Mo	4.2.2008	20:00	Regensdorf 3	BW-Wollishofen 2
Mi	6.2.2008	20:00	BW-Wollishofen 2 Sen	Wolfhausen 1
Fr	8.2.2008	20:00	BW-Wollishofen 1 Sen	Höngg 1
Mo	11.2.2008	bis	Sportferien	
Mi	13.2.2008	19:45	Niederhasli 4	BW-Wollishofen 2
Mo	25.2.2008	20:00	Höngg 3	BW-Wollishofen 4
Mi	27.2.2008	20:00	BW-Wollishofen 3	Wollerau 3
Mi	27.2.2008	20:00	BW-Wollishofen 5	Zürich Affoltern 7
Fr	29.2.2008	20:00	BW-Wollishofen 1	Buchs Zürich 2
Mo	3.3.2008	20:00	Handicapturnier 2	
Mi	5.3.2008	20:00	BW-Wollishofen 3	Wädenswil 7
Do	6.3.2008	19:45	Dietikon-Weing. 5	BW-Wollishofen 5
Fr	7.3.2008	20:00	Urdorf 2	BW-Wollishofen 1
Fr	7.3.2008	20:00	BW-Wollishofen 4	Bülach 5
Mo	10.3.2008	20:00	Handicapturnier 2 Forts.	
Mi	12.3.2008	20:00	BW-Wollishofen 5	Affoltern A/A 7
Do	13.3.2008	19:45	Oberrieden 1	BW-Wollishofen 3
Fr	14.3.2008	20:00	BW-Wollishofen 1	Young Stars ZH 5
Fr	14.3.2008	20:00	BW-Wollishofen 2	Seebach 2
Fr	14.3.2008	20:00	Wettswil 3	BW-Wollishofen 4
Mo	17.3.2008	20:15	Urdorf 2	BW-Wollishofen 1 Sen
Di	18.3.2008	20:15	Seebach 1	BW-Wollishofen 2 Sen
Do	20.3.2008	bis	Ostern	
Do	27.3.2008	19:15	Kloten 2	BW-Wollishofen 2 Sen
Fr	28.3.2008	20:00	Buchs Zürich 2	BW-Wollishofen 1 Sen
Mo	31.3.2008		Doppelmeisterschaft	
Mi	2.4.2008	20:00	BW-Wollishofen 1 Sen	Niederhasli 2
Mi	2.4.2008	20:00	BW-Wollishofen 2 Sen	Rapperswil-Jona 1
Fr	4.4.2008	20:00	BW-Wollishofen 2	Urdorf 4
Mo	7.4.2008	19:45	Pinguin ZH 4	BW-Wollishofen 2
Mi	9.4.2008	20:00	BW-Wollishofen 3	Affoltern A/A 5
Do	10.4.2008	19:15	Kloten 5	BW-Wollishofen 1
Mo	14.4.2008		Sechseläuten	
Do	17.4.2008	20:00	Bassersdorf 3	BW-Wollishofen 2 Sen
Fr	18.4.2008	19:45	Pinguin ZH 3	BW-Wollishofen 1 Sen
Mo	21.4.2008	bis	Frühlingsferien	
Do	24.4.2008	20:00	Bassersdorf 2	BW-Wollishofen 1 Sen



VorstandswEEKEND 1./2. September 2007

Normalerweise freue ich mich eigentlich nicht, wenn ich am Wochenende schon um 8 Uhr aufstehen muss. Doch dieser Samstag war anders: Das VorstandswEEKEND stand auf dem Plan. Frischfröhlich packte ich also meine Siebensachen und machte mich auf zur Saalsporthalle, wo Franz mich und Martin auch schon mit dem Auto erwartete. Für die gut 60 Kilometer von Zürich nach Flüelen am Urnersee haben wir zwei Stunden eingeplant – mehr als genug Zeit für die Fahrt ins Grüne. So kam es, dass wir auch eine gute halbe Stunde zu früh am Zielort, dem Hotel Flüelerhof, ankamen. Doch ein guter Sportler weiss immer, wie er seine Zeit nutzen kann. Für mich hiess dies erst einmal einen guten inner-schweizer Nussgipfel zu geniessen. Wenig später traf dann auch der Rest der Truppe (Nicole, Ivo und Res) im Hotel ein und wir machten uns auf Zimmerinspektion. Die Räume waren mit Fernseher und Fenster mit Doppel- und Dreifach-Verglasung ausgestattet – mehr als nötig, wenn man direkt an der Axenstrasse logiert. Mit der Furcht vor einer lauten Nacht im Bauch begaben wir uns wieder nach unten in das hotelinterne Restaurant, wo uns auch schon eine grosse Menükarte erwartete. Das Essen war schnell bestellt, noch schneller geliefert und so schnell verzehrt, wie man es von einer Gruppe hungriger Senioren erwarten kann. Franz haderete zwar ein wenig mit seinem Fischgericht, den anderen machten eher die lästigen Wespen als die Mahlzeit zu schaffen. Um der nachmittäglichen Schläfrigkeit entgegenzuwirken, liessen wir keine Zeit verstreichen und montierten gleich anschliessend ans Mittagessen die Bergschuhe und brachen auf in Richtung Sisikon. Das Wetter war ausgezeichnet. Die Sonne stand hoch im Himmel, aber es war dennoch nicht zu heiss, da unser Wanderweg, der berühmte «Weg der Schweiz», oft im Schatten der Bäume verlief. Dank eines grösstenteils wolkenlosen Himmels war die Aussicht fabelhaft, und nachdem wir ein wenig

in die Höhe gestiegen waren, konnte man unten auf dem See den Surfern in Ameisengrösse bei ihrem Spiel mit dem Wind zusehen. Auf dem Weg der Schweiz kann man übrigens viel lernen. Zum Beispiel, dass unser Nationalheld ein herzloses, hinterhältiges Scheusal war, der nach Hilfe schreiende Mitmenschen ertrinken liess. Wie dem auch sei, da Franz immer noch an seiner Achillessehnenverletzung litt und deshalb mit dem Fahrrad unterwegs war, erwartete er uns in der Beiz in Sisikon, wo wir eine höchst willkommene Erfrischung zu uns nahmen. Viel Zeit blieb allerdings nicht: Das letzte Schiff nach Flüelen verliess schon bald den Hafen Sisikon. Die Schifffahrt war ein bisschen weniger anstrengend als die Kletterei zuvor, was, glaube ich, aber niemanden wirklich störte. Erschöpft und hungrig kamen wir um sechs Uhr wieder im Hotel an. Eine Dusche und mehrerer Missverständnisse später (es gab etwa drei verschiedene Meinungen bezüglich des Treffpunkts und -orts) fanden wir alle zum gemütlichen Nachtessen zusammen. Traditionellerweise kommt es nach dem Essen zu tiefsinnigen und poetischen Diskussionen. So wurden auch dieses Jahr grosse Reden geschwungen und heikle Themen wie Erziehung in der Schule und zu Hause angesprochen. Unter anderem wurde ebenfalls Bilanz gezogen, und es stellte sich heraus, dass wir bereits beinahe unser ganzes Budget aufgebraucht hatten. Tja, die Preise sind halt doch etwas anders in Touristenorten als auf Bergalpen. Das knappe Geld und die Erschöpfung des Tages führten dazu, dass die Nacht noch relativ jung endete.

Der befürchtete nächtliche Lärm blieb aus, solange man das Fenster geschlossen hielt. Ich habe zwar schon besser geschlafen als auf einem solch schmalen Bett, aber es war ganz akzeptabel. Und schon zum zweiten Mal an diesem Wochenende hiess es früh aufstehen anstatt ausschlafen. Man sagt, dass das Frühstück die wichtigste Mahlzeit im Tage sei. Die Geschäftsleitung des

Flüelerhof schien diese Meinung allerdings nicht zu teilen, ansonsten hätten sie nicht horrenden Preise für jedes bisschen Extra verlangt (ein 2dl Fläschchen Orangensaft kostete 5 Franken, das Bestellen von Schinken und echtem Käse haben wir aus naheliegenden Gründen unterlassen). Wir liessen uns aber nicht unterkriegen. Das Wetter war wie am Vortag bereits strahlend schön, was auch einem Wandermuffel wie mir die Aussicht auf weiteres Latschen etwas versüsste. Wir nahmen eine der zahlreichen Luftseilbahnen von Flüelen und rüsteten uns für eine Wanderung auf etwa 1500 m.ü.M. zum Fleischsee. Nicole schien eine ungewöhnliche Lust zu verspüren, diesen Fleischsee so bald wie möglich zu sehen. Jedenfalls legte sie ein Tempo vor, das eher an einen Marathon als an eine Wanderung erinnerte: Sie rannte förmlich den Berg hinauf. Mit ein wenig Abstand schafften es dann auch die anderen, den Gipfel zu erklimmen. Mit der Hoffnung auf einen imposanten und klaren Bergsee bogen wir um die letzte Kurve, nur um dort eine trübe Pfütze vorzufinden, die mehr ein Weiher als ein See war. Die phänomenale Aussicht auf die Berge am anderen Ufer des Urnersees machte den Aufstieg dennoch lohnenswert. Lohnenswert war das gesamte Wochenende, welches ebenfalls Nicoles erstes VorstandswEEKEND war. Ich hoffe, es hat ihr ebenso gut gefallen wie mir, und wir freuen uns schon auf das nächste. (Sandro)

Anmerkung der Redaktion: Leider enthält dieser Bericht keine Bilder. Das heisst nicht, dass keine gemacht wurden. Schliesslich leben wir im Zeitalter von Mobiltelefonen, deren Hauptfunktion es schon lange nicht mehr ist, Gespräche zu führen. Die Auflösung reicht allerdings nicht, um sie hier abzu drucken. Und leider bin ich auch zu wenig Grafiker, um diverse Farbprobleme zu lösen. Aber wenn alles klappt, kann man sie auf unserer Homepage betrachten. Dort braucht man keine so hohe Auflösung. Wer also neidisch werden will, schaue mal gelegentlich auf ttcbwww.ch vorbei und genieße unsere Aussicht.

Verschiedenes

Der Netzroller sei im Winter immer etwas schmalbrüstig, weil die vielen Seiten für die GV ausfallen, war im Netzroller 83 zu lesen. Nun ist es leider auch dazugekommen, dass sich die Schwindsucht auch auf die Sommerausgabe (die ja jetzt leider zu einer Herbstausgabe verkommen ist) ausgeweitet hat. Und die Mitgliederliste umfasst auch nicht mehr drei Seiten. Und bevor mich nun manche wegen des Papierverschleisses rügen, sei an dieser Stelle gesagt: Die Seitenzahl des Netzrollers muss aus technischen Gründen immer ein Mehrfaches von 4 betragen. So gesehen spielt es also keine Rolle, ob diese Seite leer bleibt, oder ob sie mit sinnlosem Geschreibsel gefüllt wird. Aber vielleicht mag der eine oder die andere trotzdem ab dem hier Gedruckten zum Schmunzeln angeregt werden. Natürlich habe ich alles im Internet gefunden, dem Quell allen Wissens (oder doch nicht?)

Reihenfolge der Buchstaben

Immer wieder taucht in den Medien, vor allem im Internet, ein Hinweis auf eine Studie der Universität Cambridge auf, nach der die Reihenfolge der Buchstaben im Wort für das Verständnis egal sei, solange der erste und der letzte Buchstabe an der richtigen Stelle stehen. Belegt wird das häufig mit diesem Text:

Nach einer Studie der Cambridge University, ist es egal in welcher Reihenfolge die Buchstaben in Wörtern vorkommen. Es ist nur wichtig, dass der erste und letzte Buchstabe an der richtigen Stelle stehen. Der Rest kann total falsch sein und

man kann es ohne Probleme lesen. Das ist, wie das menschliche Gehirn nicht jeden Buchstaben liest sondern das Wort als Ganzes.

Aus dem Grund, dass es ein Elmsch uinervtisy, it deson't mtttaer in waht ordert the lteers in a wrod are, the olny iprmoentn tihng is taht frist and lsat ltteer is at the rghit pclae.

Viele Menschen (und wahrscheinlich darunter viele Legastheniker), die solches zum ersten Mal lesen, sind verblüfft und denken: «Das ist ja fantastisch! Weg mit der Rechtschreibung!» Aber um einem gewissen Grad der Wissenschaftlichkeit standzuhalten, müsste dieses Prinzip natürlich auch auf andere Texte zutreffen. Wir wollen das einmal anhand des folgenden Textes veranschaulichen:

Die ecehiklrste Ladnug der Qakrus ist -1/3 oder +2/3 der Eaadeellmnnrtug die Tehiore der Qaacdehimmnnnoortuyk (QCD) peilorstut dsas Qakrus nchit ielorst aeefrtun kennön sdenorn sich iemmr daerrt veeeinrn dsas ncah aesun nur gaaghilnzze ecehiklrste Ladegnun sabchitr snid. Der Gnrud hefirür ist luat QCD die nur bei den Qakrus (bzw Aaiknqrtus und Gelnoun) zcilstuzäh wdeiknre faabdlrnug die mit rot gürn balu (bzw ainort aginrtün und aabilntu für Aaiknqrtus) bceehinz wird deise hat aber mit den naelmorn Fabern nchits zu tun. Die Faabdlrnug beikrwt dass eeilnnze fabgire Qakrus naeilms aeefrtun kennön sadeessttn messün sie sich zu zaeeeegmmsstuzn fabelorsn Tceehiln geeipprun edeentwr zu deri Qakrus (Baenoryn) deri Aaiknqrtus (Aabeinnortyn) oder Q-

aaaiknqrtrtuuk-Praae (Menosn). Als Uachrse der Faabdlrnug geeltn die Gelnoun die Aacceehilssttuun (Benoson) der saektrn Wceehiklnrsuwg (vgl. acuh Ceefimnnnot)

Für alle, die mit der Lektüre des zweiten Textes etwas Mühe hatten, sei hier die ursprüngliche Reihenfolge der Buchstaben wieder hergestellt:

Die Elektrische Ladung der Quarks ist -1/3 oder +2/3 der Elementarladung. Die Theorie der Quantenchromodynamik (QCD) postuliert, dass Quarks nicht isoliert auftreten können, sondern sich immer derart vereinen, dass nach aussen nur ganzzahlige elektrische Ladungen sichtbar sind. Der Grund hierfür ist laut QCD die nur bei den Quarks (bzw. Antiquarks und Gluonen) zusätzlich wirkende Farbladung, die mit rot, grün, blau, (bzw. antirot, antigrün und antiblau für Antiquarks) bezeichnet wird. Diese hat aber mit den normalen Farben nichts zu tun. Die Farbladung bewirkt, dass einzelne farbige Quarks niemals auftreten können. Stattdessen müssen sie sich zu zusammengesetzten farblosen Teilchen gruppieren, entweder zu drei Quarks (Baryonen), drei Antiquarks (Antibaryonen) oder Quark-Antiquark Paare (Mesonen). Als Ursache der Farbladung gelten die Gluonen, die Austauschteilchen (Bosonen) der starken Wechselwirkung (vgl. auch Confinement).

Ich denke, damit ist dieser Unsinn hinlänglich entkräftet. Das Internet enthält leider neben sehr viel Nützlichem auch einen Haufen Schrott, genauso wie das menschliche Gehirn.

Schluss von Seite 13

Nachdem ich blutsaugende Insekten zur Strecke brachte, zum Dank dafür Ellbogen-Checks kassierte und unter die eigene kalte Bettdecke verbannt wurde, nach alldem reichte es mir irgendwann. Und zwar richtig. Eines frühen Morgens wurde ich durch die Frage «Kannst du auch nicht mehr

schlafen?» geweckt und herrschte die Frau neben mir rüde an: «Halt die Klappe und mach Tee!» Kurz danach fiel die Wohnungstür krachend ins Schloss, und ich musste mir den Tee selbst machen.

Gibt es keine Hoffnung? Doch, die gibt es. Ich habe – nun ja – jemanden kennengelernt. Und die ist anders! Sie ist

anschmiegsam und kuschelt exzessiv. Ich darf in Ihrer Gegenwart ausgiebig schnarchen. Wenn sie Geräusche hört, schaut sie selber nach dem Rechten. Mücken bringt sie mit geschickten Schlägen eigenhändig zur Strecke, und sie hat niemals kalte Füße. Gut, sie ist vielleicht ein bisschen verspielt. Aber welche Katze ist das nicht?